

Zeitschrift: Zeitschrift für öffentliche Fürsorge : Monatsschrift für Sozialhilfe : Beiträge und Entscheide aus den Bereichen Fürsorge, Sozialversicherung, Jugendhilfe und Vormundschaft

Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe

Band: 92 (1995)

Heft: 6

Artikel: IV in den roten Zahlen

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-838317>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Caritas-Broschüre gibt einen ausgezeichneten Überblick über den Stand der Diskussion zu einem garantierten Grundeinkommen. Sowohl die Positionen der Parteien wie auch die Vorschläge schweizerischer Wissenschaftler werden dargestellt und knapp kommentiert. Hingegen bietet das Positionspapier nur grundsätzliche Aussagen zur Existenzsicherung über das System Ergänzungsleistungen. Welche sozial Schwachen vordringlich in

den Genuss von Ergänzungsleistungen kommen sollten und mit welchen finanziellen Auswirkungen zu rechnen wäre – diese Fragen bleiben im Positionspapier offen. *pd/cab*

Caritas Schweiz: Armut und garantiertes Grundeinkommen. Entwicklungen und Modelle (Positionspapier 2). 28 Seiten, 6,20 Franken. Bezug: Caritas Schweiz, Löwenstrasse 3, 6002 Luzern, Tel. 041 52 22 22.

IV in den roten Zahlen

Im vergangenen Jahr rutschte die IV nochmals tiefer in die roten Zahlen: Der Ausgabenüberschuss stieg auf 625 Mio Franken (Vorjahr 420 Mio), womit sich der Verlustvortrag auf 805 Mio Franken erhöhte. Wie das BSV mitteilte, stiegen allein die Rentenausgaben um gegen 300 Mio auf beinahe 3 Milliarden Franken (67% der Gesamtausgaben) an. Die Kosten für individuelle Eingliederungsmassnahmen betragen 1,046 Mia (+3%), die Bau- und Betriebsbeiträge gemäss Art. 73 IVG rund 1,2 Mia (+5.6%).

Die Erhöhung des IV-Beitragssatzes um 0.2% im laufenden Jahr wird vorübergehend eine Entlastung bringen, doch muss mittelfristig wieder mit (erheblichen) Ausgabenüberschüssen gerechnet werden. Bundesrätin Dreifuss hat eine Motion der ständerätlichen Kommission für soziale Sicherheit und Gesundheit SGK im Namen der Landesregierung entgegengenommen und gleichzeitig erklärt, dass es in der kommenden Legislaturperiode eine 4. IVG-Revision geben wird bzw. muss. *saeb*

3. ELG-Revision

Im Januar wurden den Mitgliedern des Spezialausschusses der Eidg. AHV/IV-Kommission die wesentlichen Elemente der kommenden Revision unterbreitet; sie sind seither in der CHSS (Soziale Sicherheit) 1/95 veröffentlicht worden.

Im Vordergrund stehen folgende Änderungen zur Diskussion:

- Verbesserung der Information von potentiellen EL-Bezügern (z. B. anlässlich der Zustellung der Steuererklärung)
- Berücksichtigung der Bruttomiete beim Mietzinsabzug
- Neuregelung der Vergütung von Krankheitskosten
- Erleichterung der Vermögensanrechnung bei selbstbewohnten Liegenschaften
- Erhöhung des Freibetrages beim anrechenbaren Erwerbseinkommen
- Verkürzung der Karenzfrist für Ausländer und Staatenlose.

Der Revisionsentwurf soll in nächster Zeit in eine Vernehmlassung bei Kantonen und privaten Organisationen gegeben werden. *saeb*